5|2009

UNSER RASSE HUND

Aus dem Verband
Der Verband der Pudelfreunde Deutschland

Kynologie aktuell
Molekulargenetische Hunde-Forschung

Ausstellungen
Crufts – Die größte Ausstellung der Welt

VDH
Verband für das Deutsche Hundewesen

Inhalt

AUS DEM VERBAND

Verband der Pudelfreunde Deutschland e.V. 6
VDH-Mitgliedsverbände im Porträt

Kollege Hund 14
Eine Initiative des Deutschen Tierschutzbundes

HUND UND LEBEN

Präzisionsarbeit 16
Serie: Auf dem Weg zum Filmhund

Kids Club: Erst fragen, dann anfassen 20
Warum du bei fremden Hunden vorsichtig sein solltest

KYNOLOGIE AKTUELL

Warum molekulargenetische Hunde-Forschung teuer ist 22
Von Prof. Dr. Jörg T. Epplen und Dipl.-Biol. Regina Kropatsch

AUSSTELLUNGEN

Crufts – Die etwas andere Show von Vince Hogan 28

„Zu beurteilen ist nur der Hund!“ 37
Richterinterview mit Ilse Freerksen

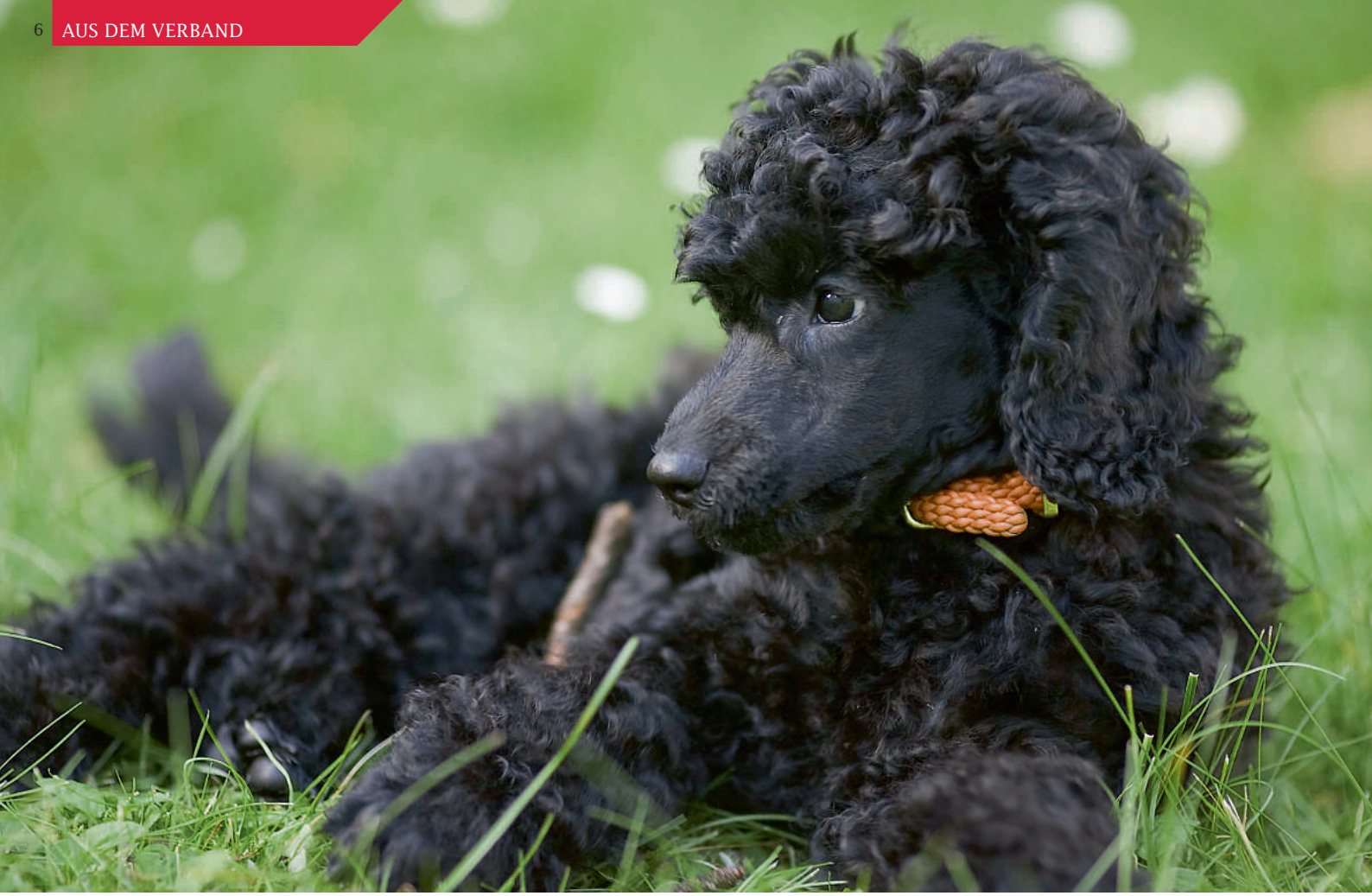
Hundeschau mit Frischluftfaktor 38
Die Internationale Ausstellung in Offenburg

ANZEIGEN 40

AUS DEN VEREINEN 45

AUSSTELLUNGSKALENDER 101

IMPRESSUM 110



VDH-Mitgliedsverbände im Porträt

Von Gabriele Metz

Verband der Pudelfreunde Deutschland e.V.

So vielseitig wie der Pudel selbst

Pudelrennen, Pudelbingo ... der Verband der Pudelfreunde Deutschland e.V. hat Sinn für Humor und lässt dabei die wichtigen Dinge nicht aus den Augen. Seit über einem halben Jahrhundert setzen sich die Pudelfreunde für eine gesunde und zukunftsorientierte Zucht ein. Mit Erfolg.

Bei seiner Gründung am 12. Februar 1952 hieß der Verband der Pudelfreunde Deutschland e.V. (VDP) noch „Deutscher Pudel-Ring“. Doch das sorgte für Unstimmigkeiten mit dem bereits bestehenden Deutschen Pudel-Klub (DPK), und so kam es kurzfristig zur Umbenennung. 1956 erfolgte der offizielle Anschluss an den Verband Deutscher Rasse- und Gebrauchshundevereine (VDRG). Als Margrit Ebinger 1959 im Rahmen der Hauptversammlung zur ersten Vorsitzenden gewählt wurde, hatte der VDP rund 70 Mitglieder.
„Der erste Vorsitzende des VDRG, Erwin Sauer, machte 1962 den Vorschlag, weitere Ortsgruppen zu gründen, und so entstand als erste neue Ortsgruppe die Gruppe Köln. Weitere Ortsgruppen entstanden in den Jahren 1963 und 1964, sodass 1964 für den Verband ein Präsidium konstituiert wurde, das alle Ortsgruppen unter sich vereinigte“, berichtet die erste Vizepräsidentin Christa Klotz. Um die Information zwischen den räumlich weit auseinanderliegenden Ortsgruppen zu verbessern, beschloss der Verein die Herausgabe einer eigenen Verbandszeitschrift. So entstand Weihnachten 1963 der Pudel-Spiegel, der im zweimonatigen Turnus alle Mitglieder erreichte. Heute erscheint der Pudel-Spiegel viermal im Jahr.

VDH-Mitgliedschaft

1964 erfolgte die Trennung vom VDRG. Es kam – gemeinsam mit dem DPK – zur Gründung der Deutschen Pudel-Interessengemeinschaft

(DPI). „Seit dieser Zeit ist der VDP Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH)“, so Christa Klotz. Trotz der fruchtbaren Kooperation mit dem DPK kam es jedoch nicht zu einer Verschmelzung beider Vereine, obwohl sich Margrit Ebinger aktiv dafür einsetzte. Im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung wurde 1986 in Hamburg ein neues Präsidium gewählt. „Seit dieser Zeit führt Bertold Peterburs die Geschicke des VDP“, erzählt die erste Vizepräsidentin.
Nur vier Jahre später gab es frischen Wind im Verein. Pudelfreunde aus den neuen Bundesländern stießen zum VDP und bereicherten Klub-Leben und Zucht. Inzwischen besteht der VDP schon 57 Jahre. Es gibt 55 Gruppen und fast 2 000 Mitglieder.

Aktives Klub-Leben

Das klingt nach einem aktiven Klub-Leben, und genau das ist der Fall. Es gibt Wanderungen, Winzerfeste, Suchfahrten und sogar Pudelbingo, bei dem jede Menge Know-how rund um den Hund gefragt ist. Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Faschingsveranstaltungen und andere Festivitäten für jeden Geschmack runden das ansprechende Angebot ab.
„Die Vorsitzenden der Gruppen wählen alle zwei Jahre das Präsidium und die Ausschüsse für Ausstellungswesen, Zucht, Sport, Zuchtrichter und Werbung mit der Anzahl Stimmen entsprechend der Mitgliederzahl ihrer Gruppe. Dadurch wird eine größtmögliche Demokratie gewährleistet. So fühlen sich die Mitglieder im VDP wohl“, versichert Christa Klotz.

Die Gesundheit zählt

Und wohl fühlen sollen sich auch die Pudel, weshalb der Verband größten Wert auf eine gesunde Zucht legt. „Das Hauptziel unseres Verbands ist die Verbesserung unserer Rasse, nicht nur was die Schönheit anbetrifft, sondern ganz besonders auch die Gesundheit, was ärztliche Untersuchungen vor dem Einsatz in der Zucht fördern sollen“, erklärt die erste Vizepräsidentin. Es gibt Augenuntersuchungen (z.B. auf Katarakt), PRA-Tests, Überprüfungen der Patella und HD-Untersuchung beim Großpudel. Die Zucht gesunder Pudel ist ein Hauptanliegen des Verbands, und die Züchter haben erkannt, dass Zucht Verantwortung bedeutet. „Dies garantieren auch die vielen Zuchtwarte in den Gruppen, die eine umfassende Prüfung abgelegt haben. Sie halten den direkten Kontakt zu den Züchtern und betreuen diese bei der Zuchtplanung und der Geburt“, versichert Christa Klotz.

Gesund, aktiv, familienfreundlich und für jeden Spaß zu haben – typisch Pudel eben!

Kein Modehund mehr

Es gab Zeiten, in denen der Pudel ein richtiger Modehund war. 2001 erfolgte die Eintragung von 900 Welpen aus über 200 Würfen. Diese Zahlen erreicht der Verband heute nicht mehr. Vorbei die Zeiten des Modehunds „Pudel“, was der Rasse gut bekommt. „Der Pudel ist aber nach wie vor ein beliebter Rassehund, der durch seine Gelehrigkeit, durch seine harmonische Erscheinung und durch seine Langlebigkeit überall Freunde gefunden hat“, betont die Vize-Präsidentin.
Und diese Pudelfreunde zeigen gerne, was ihre Pudel können. Gelegenheit dazu gibt es genug im Verband, dessen Gruppen jedes Jahr

Titelbild

Foto: G. Metz

Pudel

HERKUNFTSLAND: Frankreich

GRUPPE 9: Gesellschaft- und Begleithunde

SEKTION 2: Pudel – ohne Arbeitsprüfung

FCI-STANDARD-NR.: 172

GRÖSSE: Großpudel: über 45 bis 60 cm
mit einer Toleranz von 2 cm
Kleinpudel: über 35 bis 45 cm
Zwergpudel: über 28 bis 35 cm
Toy-Pudel: unter 28 cm
(Der erwünschte Idealtyp wäre 25 cm)

Durch den in Goethes „Faust“ niedergeschriebenen Ausspruch: „Das also war des Pudels Kern“ wurde die Rasse zum meistzitierten Hund der Welt. Der Pudel gehört mit zu den ältesten Hunderassen, jedoch konnte sein Ursprung nie ganz eindeutig geklärt werden. Auf den Spuren seiner Ahnen stoßen wir immer wieder auf den Wasserhund, jedoch gibt es auch Vermutungen, der Pudel sei aus einer Kreuzung des zotthaarigen Hütehundes mit einem Jagdhund hervorgegangen. Pudelartige Hunde in löwenartiger Schur sind auf Abbildungen aus Zeiten des römischen Kaisers Augustus ebenso zu finden wie in Aufzeichnungen aus dem antiken Griechenland. Schon immer hatte er eine Vorliebe für das nasse Element, und aufgrund seiner angeborenen Apportierfreudigkeit wurde er in der Vergangenheit gerne zur Entenjagd eingesetzt. Den Pudel gibt es in vier verschiedenen Größen jeweils in den Farben Schwarz, Weiß, Braun, Silbergrau und Apricot.

DIESE RASSE WIRD IM VDH VERTRETEN DURCH:

Allgemeiner Deutscher Pudelclub e.V.
Tel.: 09 11 / 48 41 43
www.pudelclub-adpev.de

Deutscher Pudel-Klub e.V.
Tel.: 04 91 / 6 48 37 o. 64
www.pudel-klub.de/

Pudel-Zucht-Verband 82 e.V.
Tel.: 0 34 47 / 86 15 47
www.pzv82.de

Verband der Pudelfreunde Deutschland e.V.
Tel.: 0 41 04 / 20 95
www.pudelfreunde.de

Beim Pudelrennen geht es rund. Rasante Freizeitbeschäftigungen wie der sportliche Run über gepflegtes Grün macht nicht nur Pudeln, sondern auch ihren Besitzern Freude. Bei rasseoffenen Rennen zeigen Pudel den anderen, was eine „Harke" ist.

über 20 Spezial-Pudelausstellungen ausrichten. „Dazu kommt die Teilnahme an den VDH-Veranstaltungen. 2007 wurden über 1 200 Pudel auf diesen Ausstellungen gemeldet", so die Verbandsbilanz.
Der VDP bildet immer wieder Pudel-Spezialrichter aus, die auch häufig zum Richten ins Ausland eingeladen werden. Jugendliche Hundeführer werden im Junior-Handling geschult, und eine immer größer werdende Anzahl zeigt ihr Können auf den Ausstellungen.

Hundesport

„Hundeausbildung ist eine Kombination aus jahrelanger Erfahrung, ständigem Dazulernen, einem Blick für das Machbare, der Balance zwischen Bewährtem und neuen Ideen, gepaart mit einer großen Portion Menschenkenntnis", versichert Christa Klotz und spielt damit auf das vielseitige Ausbildungsprogramm des Verbands an. Angefangen mit Erziehungskursen für Welpen und unerfahrene Hundebesitzer über die Sozialisierung mit Artgenossen und den Aufbau eines Grundgehorsams.
Außerdem betreiben viele Gruppen Leistungssport. Dort gibt es drei Schwierigkeitsstufen: einfache Leinenführigkeit, Freifolge mit Apportieren und Voraussenden sowie Sucharbeit. Dann kommt die Prüfung. „Der Weg dorthin ist eine Freude für den Hund und eine sinnvolle, befriedigende Freizeitbeschäftigung für den Hundeführer. Daneben wird die Begleithundeprüfung abgelegt. Eine bestandene Prüfung ist Pflicht vor der Teilnahme an Agility-Turnieren. Jedes Jahr bieten die Gruppen über 20 Veranstaltungen an, auf denen unsere Leistungsrichter oder auch Leistungsrichter anderer Hundesportverbände tätig sind", so Christa Klotz.
Auch Agility steht hoch im Kurs. Bereits 1993 wurden Übungswarte des VDP von Jean-Paul Petitdidier, Präsident der FCI-Kommission Agility, als Trainer und zukünftige Richter ausgebildet. „Der VDP ist stolz darauf, als einziger Pudelklub in der Agility-Prüfungsordnung des VDH als prüfungsberechtigter Mitgliedsverein aufgeführt zu sein", so der Verband. Einige Gruppen veranstalten jedes Jahr ein oder zwei offene Turniere. Viele Mitglieder machen als sportliche Betätigung mit ihren Hunden nur zum Spaß mit. Die Faszination dieses Sports lässt aber manchen nicht mehr los, und es entwickeln sich daraus Turnierteilnehmer und sogar Starter bei der DM.
Damit nicht genug. Seit über 30 Jahren gibt es Pudelrennen, die einen begeisterten Anhängerkreis haben. Damit sich niemand ausgeschlossen fühlt, bietet der Verband auch rasseoffene Rennen an. Bis zu 60 Teilnehmer sind keine Seltenheit bei diesen rasanten Events.

Ganz schön beliebt

Kein Wunder, dass es so eine rege Beteiligung an Pudel-Events gibt. Pudel gehören schließlich zu den beliebtesten Begleithunden der Deutschen. Man schätzt ihre Vielseitigkeit und ihr überaus intelligentes Wesen. Im Nachbarland Frankreich, der Heimat des Caniche (= Pudel), sieht das nicht anders aus. Pudel haben auch dort eine große Anhängerschaft. Und angeblich reicht die Faszination für pudelartige Begleiter sogar bis in die Antike zurück. Hier ein Blick in die Geschichte des einfallsreichen Begleithundes.

Pudel haben endlos wachsendes Fell. Deshalb bedarf es regelmäßig professioneller Pflege.

Pudel sind leicht erziehbar und glänzen in vielen Disziplinen des Hundesports.

Canis aviarius aquaticus

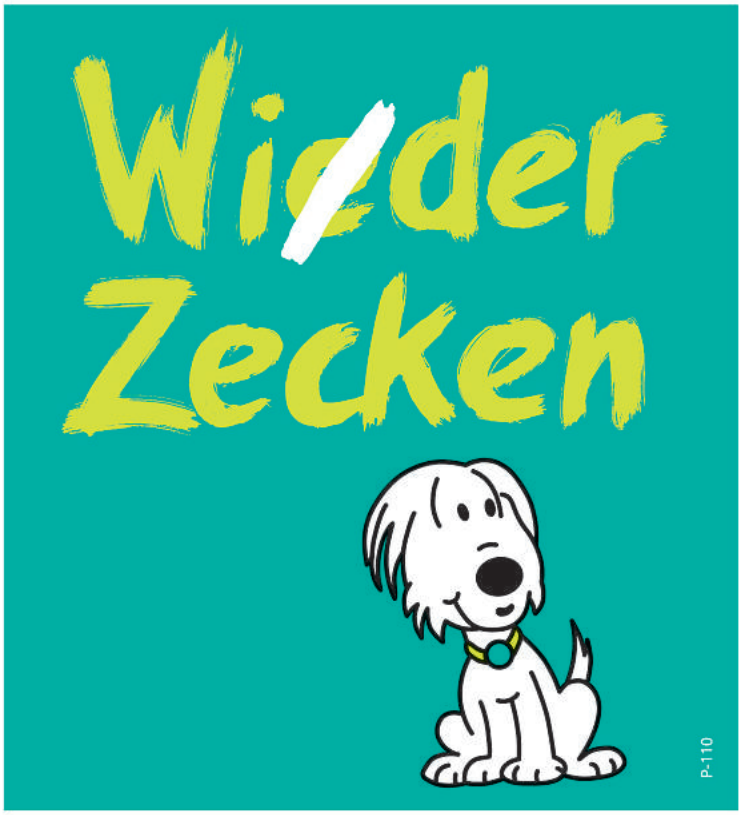
„Dieser ist vil grösser / hat vil lenger haar / dann der vorbeschriben Vogelhund / gantz ähnlich dem Hunde so man auff Frantzösisch Barbet nennt. Ist auss seiner angebornen art also genatürt / fürnemlich wo sy ein wenig angeleitet werdend / dass er dem wassergeflügel nachhält und jaget.“ – So beschrieb der berühmte Naturforscher Conrad Gesner im 16. Jahrhundert den Wasserhund, den man auch als Canis aviarius aquaticus bezeichnete. Ob Gesner hier einen Pudel analysierte? Das ist heute nicht mehr nachzuweisen. Als gesichert gilt jedoch, dass die typische Schur des Pudels bereits seit dem Jahre 1500 existiert, und das gibt regen Anlass zu Spekulationen.

Antike Reliefs und deutsche Sagen

Man darf, ohne zu zögern, noch weiter in die Geschichte zurückreisen: Griechische Vasen und Reliefs zeigen wollhaarige Hunde, wenn es auch zu weit führen würde, diese als Pudel zu deklarieren. Der berühmte Kynologe Hans Räber erwähnt im Rahmen seiner Pudel-Forschungen auch einen inzwischen verstorbenen H. Reitzel, der von einer aus dem Jahre 784 stammenden deutschen Sage namens „Löwenpudel“ berichtet haben soll. Von Sage und Pudelkenner Reitzel gibt es heute keine Spur mehr, die helfen könnte, dem Rätsel auf den Grund zu gehen.

Pfudel heißt Wasserpfütze

Pfudel ist ein Wort, das nicht nur an Pudel erinnert, sondern in einem altdeutschen Dialekt für Wasserpfütze stand. Räber glaubt darin des wolligen Vierbeiners Affinität für das nasse Element zu erkennen. Mag sein. Schließlich ist auch der Begriff „pudelnass“ noch heute in aller Munde, und der hat schließlich auch etwas mit Pudeln und Wasser zu tun.
Wann und wo die Rasse Pudel genau entstand, ist nicht mehr eindeutig nachzuvollziehen. Zottige Wasserhunde soll es bereits lange vor der christlichen Zeitrechnung gegeben haben, und vermutlich entstanden im Laufe der Zeit Einzelrassen, die zu den Hundetypen führten, die wir heute kennen und schätzen. Viele Jagd- und Hütehunde scheinen übrigens auf pudelartige Wesen zurückzugehen.



Gegen Zecken und Flöhe

- Spot-on-Tropfen, einfache Anwendung
- Schnelle Abtötung und starker Repellent-Effekt
- 4-Wochen-Schutz

Fragen Sie Ihre Tierärztin / Ihren Tierarzt.

exspot®

exspot® 1ml / exspot® 2 ml für Hunde (Wirkstoff: Permethrin) – Lösung zum Auftragen auf die Haut. **Anwendungsgebiete:** Zur Bekämpfung (Repellenz/Prävention und Behandlung) von Flöhen (Ctenocephalides canis; Ctenocephalides felis) und Zecken (Rhipicephalus sanguineus; Ixodes ricinus) des Hundes. **Warnhinweise:** Gefährlich für Fische und Krustentiere. Aquarien, Fischbecken u.ä., nicht mit exspot® in Berührung bringen. exspot® 1ml / exspot® 2 ml darf auf keinen Fall, auch nicht in geringen Mengen, bei Katzen angewendet werden. Katzen können die in exspot® enthaltene Menge Permethrin nicht verstoffwechseln. Es kann zu Vergiftungserscheinungen kommen, die mit Symptomen wie starken Muskelkrämpfen und Bewegungsstörungen einhergehen. Als erste Maßnahme sollte ein Abwaschen und Baden des Patienten mit einem milden Reinigungsshampoo oder Geschirrspülmittel erfolgen. Der Patient sollte unverzüglich danach einem Tierarzt vorgestellt werden. **Apothekenpflichtig.** Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Intervet Deutschland GmbH, Postfach 1130, D-85701 Unterschleißheim

www.intervet.de

Intervet

www.exspot.de

Wenn es um Agility geht, sind Pudel ganz vorn mit dabei. Sie bewältigen den anspruchsvollsten Parcours mit Ausdauer und einem enormen Bewegungspotenzial.

Entenjagd

Früher setzte man Pudel gerne für die Entenjagd ein. In der Mitte des 18. Jahrhunderts erschienenen „Jägerpraktika“ ist der Wasser liebenden Rasse ein ganzes Kapitel gewidmet, das mit dem Satz beginnt: „Diesen möchte man wohl den Scharwenzel nennen, indem derselbe so gelehrig ist, dass er fast alles nachmacht und annimmt.“ Im 17. und 18. Jahrhundert eroberte der fröhliche Wollhund scharenweise die Herzen der Europäer.

Scharwenzel

Es ist wohl der Gelehrigkeit des Pudels zu verdanken, dass er über ein Jahrhundert lang der Star jeder kleinen Zirkusmanege war. Clowns und Schausteller dressierten die possierlichen Wollwesen und begeisterten mit akrobatischen Kunststücken das Publikum. Dennoch war der Pudel nicht dazu verdammt, auf ewiglich den Staub der Manege einzuatmen. Auch an den Königs- und Fürstenhäusern war das aparte Geschöpf überaus beliebt; Madame Pompadour soll eine glühende Verehrerin des „caniche“ (frz. Pudel) gewesen sein, und Beethoven schrieb sogar eine Elegie auf den Tod seines geliebten Pudels.
Obwohl ihr offizielles Ursprungsland Frankreich ist, führen viele Spuren der Rasse auch nach Deutschland. Pudelähnliche Vierbeiner existieren und existierten allerdings in vielen Ländern; man denke nur an den russischen „Wollspitz“ und die ungarischen Zottelhunde, die von manchen lustigerweise als „Scharwenzel“ bezeichnet werden. Auch der Portugiesische Wasserhund und der Perro de Agua Español bieten diesbezüglich Raum für Spekulationen.

Vier Größen auf einen Streich

Pudel kommen heute in vier verschiedenen Größen und zahlreichen wunderschönen Farben daher: Großpudel > 45 bis 60 Zentimeter, Kleinpudel > 35 bis 45 Zentimeter, Zwergpudel > 28 bis 35 Zentimeter, Toypudel > unter 28 Zentimeter. Die ersten Pudel waren eher große Hunde. So ist es sicher kein Zufall, dass man im englischen Sprachbereich die Großpudel als „Standard“-Pudel bezeichnet. Eine kleinere Variante soll erst später durch das Einkreuzen eines spanischen Wachtel- oder Hühnerhundes entstanden sein. Kleinpudel gelten als die jüngste Größenvariante.
Wenn man sich für eine passende Größe entschieden hat, gilt es noch an das attraktive Farbspektrum der Rasse zu denken. Traditionalisten konzentrieren sich auf die Farben Weiß, Schwarz oder Braun. Wer es modisch mag, schätzt vielleicht eher einen apricot- oder silberfarbenen Begleiter, der schwarz das Licht der Welt erblickt und erst im Laufe von sechs Monaten „durchsilbert“. Black-and-Tan und Harlekin sind seit einigen Jahren auch mit von der farbenfrohen Partie und haben schnell viele Freunde gefunden.

Einfach unersetzlich

Pudel haben im Laufe ihrer Geschichte viele Abenteuer durchlebt und über Jahrhunderte hinweg ihre Unersetzlichkeit bewiesen. Sie stolzierten artig neben den rauschenden Gewändern hübscher Rokoko- und Barockdamen daher. Unter kunterbunten Zirkuszelten boten sie akrobatische Kunststücke dar, die keine andere Hunderasse so gut wie sie erlernt, und auch heute noch setzen manche Zirkusdirektoren auf den unwiderstehlichen Charme der wolligen Zeitgenossen. Auch Gourmets blieben die herausragenden Eigenschaften des Pudels nicht verborgen. Sie bildeten die mit besonders feinen Näschen ausgestatteten Hunde zur Trüffelsuche aus. Prompt machte der Pudel renommierten Trüffelsuchern wie dem italienischen Lagotto Romagnolo heftigste Konkurrenz.
Als Begleithund ist die Beliebtheit des vielseitigen Pudels nach wie vor ungebrochen. Er ist handlich, gelehrig, gehorsam, treu, liebenswert und passt sich an den individuellen Lebensstil seines Besitzers an. Obwohl die Rasse von Natur aus wachsam ist, sind die meisten Pudel keine Kläffer und auch nicht aggressiv. Eine gewisse Neutralität gegenüber Fremden ist normal. Man schätzt ihre Intelligenz und zärtliche Anhänglichkeit, die – ebenso wie der Spieltrieb – bis ins hohe Alter von 14 bis 16 Jahren erhalten bleiben.

Agility ist ein toller Sport für Familien, die ihr Herz einem Pudel geschenkt haben. Auch Kinder und Jugendliche können sich gemeinsam mit ihrem Pudel im Sport beweisen.

Weitere Informationen

Verband der Pudelfreunde
Deutschland e.V. (VPD)
Ilona Wünschmann
Büchsenschinken 10
21465 Reinbek
Telefon: 0 41 04/ 20 95
Fax: 0 41 04/ 96 15 70
E-Mail: vdp.hgt-online.de
www.pudelfreunde.de

Fotos: VDP, G. Metz